

Hygienerahmenkonzept für die Durchführung von Veranstaltungen in Zeiten der Corona-Pandemie Pflegekurs für Angehörige

Im Zuge der Corona-Pandemie hat das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Südwestfalen im Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V. für die Durchführung von Veranstaltungen ein Rahmenkonzept entworfen.

Grundlage sind die allgemeingültigen Empfehlungen zur Verhinderung der Ausbreitung der COVID-19-Erkrankung.

Die Veranstalter behalten sich vor, die Veranstaltung kurzfristig auf die aktuellen Entwicklungen und die gesetzlichen Vorgaben anzupassen. Eine kurzfristige Absage der Veranstaltung ist daher nicht ausgeschlossen.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Die Teilnahme an der Veranstaltung basiert von Seiten der Teilnehmenden auf Freiwilligkeit.
- Dies gilt ebenso für die Dozentinnen und Dozenten der Veranstaltung.
- Die Teilnehmenden, die Veranstalter und die Dozentinnen und Dozenten verpflichten sich, die unten beschriebenen Hygienemaßnahmen einzuhalten.
- Vor jeder Veranstaltung werden die Kontaktdaten von Teilnehmenden und Dozenten sowie der Beginn und das Ende der Veranstaltung erfasst, um ggf. Infektionswege nachverfolgen zu können. Diese Daten werden 4 Wochen beim Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V. datenschutzkonform aufbewahrt und danach entsprechend entsorgt.
- Teilnehmende und Dozenten mit Symptomen von Atemwegsinfektionen wird die Teilnahme an der Veranstaltung nicht gestattet.

Hygienemaßnahmen vor, während und nach der Veranstaltung:

- Am Beginn der Veranstaltung wird eine Einführung in das geltende Hygienekonzept erfolgen. Dieses beinhaltet alle wichtigen Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes.
- Mit Aushängen wird auf die Regeln hingewiesen.
- Die zu nutzenden Oberflächen in den Räumlichkeiten werden vor und nach der Veranstaltung desinfiziert (Treppengeländer, Türgriffe, Haltegriffen, Toiletten etc.).
- Das Betreten der Räumlichkeiten wird nur mit Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes gestattet.
- Der Mund-Nasen-Schutz kann – nach vorheriger Absprache – während der Veranstaltung abgenommen werden, sofern sich der Teilnehmende auf seinem Sitzplatz befindet. Beim Verlassen des Sitzplatzes muss ein Mund-Nase-Schutz getragen werden.
- Berührungen, Umarmungen und Händeschütteln sind nicht erlaubt.

- Vor Beginn der Veranstaltung und nach Beendigung der Veranstaltung ist auf eine gründliche Händehygiene zu achten. Dafür stehen den Teilnehmenden und Dozentinnen und Dozenten Seife und Händedesinfektionsmittel zur Verfügung.
- Während der Pausen sind Ansammlungen/Gruppenbildungen der Teilnehmenden untersagt. Der Mindestabstand von 1,5 Meter sowie das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes ist auch während der Pausen einzuhalten.
- Eine Bewirtung während der Veranstaltung wird nicht stattfinden. Es werden Kaltgetränke in kleinen Flaschen und Strohhalme zur Verfügung gestellt.

Wegekonzept:

- Laufwege werden, sofern dies möglich ist, als Einbahnwege genutzt und entsprechend markiert.
- Ein- und Ausgang liegen möglichst an unterschiedlichen Stellen des genutzten Raumes.

Raumkonzept:

- Die Größe des Veranstaltungsraumes ermöglicht die Einhaltung des Abstandsgebotes von mindestens 1,5 Metern zwischen den Teilnehmenden.
- Neben einer ausreichenden Raumgröße stehen Sanitäreinrichtungen für die hygienische Handreinigung zur Verfügung.
- Das Lüften des Raumes muss möglich sein. Es erfolgt obligatorisch vor und nach der Veranstaltung sowie in den Pausen.
- Anfallende Abfälle werden nach der Veranstaltung in einem geschlossenen Beutel sofort entsorgt.

Gruppengröße:

- Ausschlaggebend für die Gruppengröße ist die Realisierung des Abstandsgebotes im Veranstaltungsraum.
- Im Sinne einer förderlichen Lernumgebung, sollte die Gruppengröße 15 Personen nicht überschreiten.
- Bei einer größeren Teilnehmeranzahl muss die Gruppe ggf. geteilt werden.

Öffentlichkeitsarbeit:

- Bei der Konzeption der Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung der Veranstaltung werden die Standards und Hygienemaßnahmen zum Schutz vor einer COVID-19 Erkrankung offen kommuniziert.